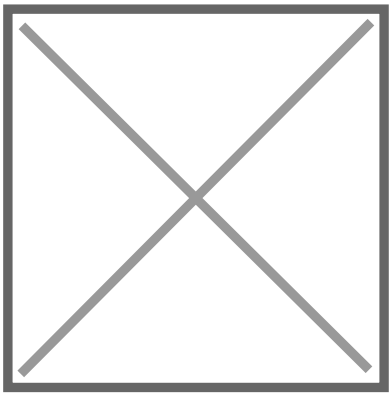

Zeit, anders und grÃ¶Ã?er zu denken

Description

Zeichen der Zeit

hands - Foto: Aristlike - pixabay.com

Foto: Aristlike â?? pixabay.com

Zeit, anders und grÃ¶Ã?er zu denken

In der Dresdener Frauenkirche hÃ¤ngt seit einiger Zeit eine sieben Meter groÃ?e Erdkugel als 3D-Kunstinstallation basierend auf NASA-Bildern der ErdoberflÃ¤che. Mitten im Gottesraum soll das Projekt auf die, so die evangelische Kirche, nie dagewesene Ballung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Krisen unserer Zeit hinweisen, besonders auf das menschenverursachte, bedrohliche Klimadesaster.

Die letzten PÃ¤pste, hÃ¶rbare Stimmen des Christentums, kamen zur gleichen EinschÃ¤tzung: Die Lage der Menschheit ist in jeder Beziehung ernst: realpolitisch offensichtlich, aber im Hintergrund vor allem die geistliche Situation betreffend. Was haben wir aus unserem Planeten, was haben wir aus uns selbst gemacht? So viele Probleme, so viele Baustellen, so viele Herausforderungen, die alle gelÃ¶st werden mÃ¼sstenâ?¦

Weil das nicht nur unmÃ¶glich erscheint, sondern tatsÃ¤chlich auch ist, braucht es am wenigsten eine kopf- und herzlose Reaktion: Hass, Machtmissbrauch, Gewalt, Krieg; was notwendig wÃ¤re, ist eine systemische Revolution, eine â??Entlastung im Ganzenâ??, die Befreiung von kapitalistischer GeschÃ¤ftigkeit und (un)menschlicher Ã?berheblichkeit, ein neues Bewusstsein der Einsicht in die faktische Begrenztheit in, bei allem â?? und eine Ã?ffnung: Ã?ffnung fÃ¼r eine LÃ¶sung von auÃ?erhalb des in sich selbst verkrÃ¼mmten, frustrierenden Systems.

Wenn die Sonden und Satelliten, die vom Weltall aus permanent in wachsender Zahl die Erde umkreisen, uns Bilder vom blauen Planeten liefern, dann bekommen wir allmÃ¤hlich eine Ahnung davon, wie das ist: die Dinge gewissermaÃ?en aus

einem anderen Blickwinkel, aus der Perspektive Gottes zu sehen. Das ist das eine. Das andere ist die Botschaft vom materie-, menschgewordenen Gott â?? Jesus Christus: Der von oben hat sich zu dem und zu denen von unten begeben! Doch nicht als Supermann, dem letztlich doch endgÃ¼ltig die Puste ausgeht, sondern indem er Menschsein auf seinen Kern fokussiert, eine ganz neue Form von Liebe: die nicht rafft und giert, sondern sich verausgabt bis zum Tod am Kreuz, quasi â??tot-liebtâ??! Die Kombination von hÃ¶ren und handeln macht den Unterschied. Und das Beste kam zum Schluss: Auferstehung aus der Sackgasse â??Todâ??, doch noch Sieger hinter dem Horizont. Diese Neuigkeit ist mehr als eine Nettigkeit, sie ist revolutionÃ¤r: ErlÃ¶sung! In der Tat beinahe â??un-glaublichâ??! O Gott: Wo bleibt die EmpÃ¶rung, der Aufstand der Herzen?

Michael SchlÃ¼ter